

Theologischer Studientag

20. November 2025, 08³⁰ – 17³⁰ Uhr

vormittags Workshops – nachmittags Vortrag mit Diskussion

Diversity Day

diskriminierungskritisch und differenzfreundlich?!?

1 Dr. Elis Eichener & Lukas Kipping: Diversität im Gottesdienst – eine Selbstverständlichkeit?

Gottesdienste verstehen sich häufig selbstverständlich als inklusiv und offen für Vielfalt. In diesem Workshop möchten wir der Frage nachgehen, inwiefern sich in Text und Ritual, aber auch in Deutungsmacht, Diversität spiegelt. Wir wollen uns kritisch und im interkonfessionellen Gespräch mit möglicherweise diskriminierenden Elementen in Predigt und Liturgie auseinandersetzen. Nicht zuletzt werden wir darüber nachdenken, wie ein diversitätssensibler Gottesdienst aussehen könnte.

2 Dr. Daniel E.D. Müller & Philipp Goldt: Mission in kolonialer Perspektive

Im Workshop sollen Perspektiven auf und aus den Missionsgebieten unter kolonialen Vorzeichen betrachtet werden. Zentral soll hier eine Kirchengeschichtsschreibung sein, die einen neuen Blick auf Missionstätigkeiten wirft, sowie auf aktuelle Geschehnisse.

3 Dr. Julia Glanz: Sola Scriptura!(?) – Theological Reflections on Reading the Bible with Reading-Based Learning Disabilities

Christianity is based in a written text and theology requires the reading and processing of the information in that text. But what does that mean for the 1 in 5 people who have been diagnosed with a learning disability which affects their reading? This interactive workshop will address both the theological and practical difficulties faced by those of us with learning disabilities, demonstrate why these are concerns which matter for the church, and offer an inclusive approach to reading the Bible as a community.

4 Dr. Maximilian Schell & Theresa Thunig: Kirche als „Safe(r) Space“?

Im Workshop wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob Räume der Kirchen tatsächlich als „Safe(r) Spaces“ denkbar sind, und wenn ja, wie? Was bedeutet es konkret, Orte und Räume innerhalb der kirchlichen Kontexte zu schaffen, die den Blick auf die besondere Verletzlichkeit einzelner Gruppen wahren und fördern? Braucht es im Raum der Kirchen zugleich auch „Unsafe Spaces“, in denen die offene – und zuweilen verletzende – Auseinandersetzung um das Gemeinsame gesucht wird? Sind solche Räume zumutbar, wenn ja, wann und wie?

5 Johannes Ebbertz: Theologische Ableismuskritik

„Blinde sehen, Lahme gehen...“, aber warum eigentlich? Eine ableismuskritische Theologie fragt nach einem produktiven und inklusiven theologischen Verständnis von Behinderung. Dem wollen wir in diesem Workshop gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir Predigten analysieren und auf ihren ableistischen bzw. ableismuskritischen Gehalt hin befragen.

6 Dr. Sophia R. C. Johnson: Postcolonial Approaches and Decolonial Scholarship on the Hebrew Bible

How can the perspectives of colonised peoples help us understand the Bible? As ancient Israel was conquered many times by outside empires, postcolonial theory and related studies bring to light the Ancient West Asian imperial context of Biblical texts. This is not only helpful for texts that talk about the experience of being conquered or colonised, but also texts where Israel portrays itself as a conqueror, when the regional archaeology tells a different story.

GA 6/134

08 ³⁰ – 09 ⁰⁰ Uhr	Begrüßung & Vorstellung der Workshops <i>Maira Rehr, Vito A. Vasser Santos Batista, Prof. Dr. Julia Enxing</i>
09 ⁰⁰ – 10 ³⁰ Uhr	Workshops 1 – 3 »
10 ³⁰ – 11 ⁰⁰ Uhr	Pause
11 ⁰⁰ – 12 ³⁰ Uhr	Workshops 4 – 6 »
12 ³⁰ – 14 ⁰⁰ Uhr	Mittagspause

Veranstaltungszentrum, Saal 1

14 ⁰⁰ – 14 ³⁰ Uhr	Grußworte <i>Prorektorin Prof. Dr. Isolde Karle Dekanin Prof. Dr. Ute Gause Dekan Prof. Dr. Matthias Sellmann</i>
14 ³⁰ – 15 ¹⁵ Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Mai-Anh Boger „Paradigmen der Diversität in ihrer Widersprüchlichkeit verstehen lernen“
15 ¹⁵ – 16 ⁰⁰ Uhr	Diskussion
16 ⁰⁰ – 17 ³⁰ Uhr	Empfang im Foyer des Veranstaltungszentrums